

Beleg zum
Geländepraktikum
„Stratigraphie und Faziesmuster“
(26.08. – 06.09.2018)

(ggf. Platz für ein Bild / eine Grafik, falls Sie das möchten)

Name, Vorname
Studiengang
Matrikelnummer
Datum

Praktikumsleiter: Prof. Dr. O. Elicki
Geologisches Institut
TU Bergakademie Freiberg

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	Seitenzahl ...
<i>(kurz allgemeines zu den Exkursionsgebieten Rügen/Bornholm/Seeland/Nordseeküste)</i>	
2 Angefahrene Aufschlüsse	SZ...
2.1 Insel Rügen	SZ...
<i>(Es soll sich jeder besuchte Aufschluss wiederfinden. Kurz und prägnant das Wesentliche anführen: was wurde angetroffen, was waren die interessierenden Fragestellungen/Diskussionpunkte, was waren die geologischen/stratigraphischen/Genese-Ableitungen/Interpretationen aufgrund welcher wesentlichen Beobachtungen/Argumente? Bezieht sich sowohl auf fossil als auch auf rezent. Sie sollen nachweisen, das Wesentliche sowohl erfasst zu haben, als auch kompakt und verständlich darstellen zu können. Fotos, Grafiken, Skizzen usw. am besten mit fortlaufender Nummerierung [als Abb. 1 ...] in das Kapitel „Anlagen“ stellen und hier im Text auf die jeweiligen Abbildungen verweisen!)</i>	
2.2 Insel Bornholm	SZ...
<i>(s. 2.1)</i>	
2.3 Insel Seeland	SZ...
<i>(s. 2.1)</i>	
2.4 Raum Jadebucht / Nordseeküste	SZ...
<i>(s. 2.1)</i>	
2.5 Insel Spiekeroog	SZ...
<i>(s. 2.1)</i>	
3 Quellenverzeichnis	SZ...
<i>- Feldbuch, Handout, ggf. weitere Quellen, Bildnachweise falls Fotos von anderen Teilnehmern verwendet wurden u.ä.</i>	
4 Anlagen	SZ...
<i>- Aufschlussdokumentationen, sonstige Skizzen, Abbildungen, Fotos etc. (Jeweils mit Nummern und <u>aussagekräftigen</u> Abbildungsunterschriften versehen!)</i>	

(Hinweise zum Bericht siehe nachfolgende Seiten)

Generelle Hinweise zum Bericht:

Text per Computer; einseitig; Arial 10 dpi; 1,5-zeilig; Blocksatz; Seitenzahlen unten-mittig (Arial, 8 dpi); Abb.-Unterschriften Arial, 8 dpi; Ränder: WORD-Standard; Deckblatt siehe oben.

Der Bericht sollte einschließlich aller Anlagen 20 Seiten nicht überschreiten. Wichtig sind der fachlicher Inhalt, Vollständigkeit und die Art der Darstellung – wenn Sie das auch mit 13 Seiten hinbekommen, um so besser ...

Achten Sie darauf, dass Grafiken/Fotos/Skizzen u.ä. durchgehend nummeriert sind, entsprechend im Text zitiert werden und über aussagekräftige, erklärende Abbildungsunterschriften verfügen (ARBEITEN Sie mit den Grafiken! Wenn diese nur der Schönheit wegen im Beleg enthalten sind, sind sie nutzlos!). Wenn Sie Abbildungen aus anderen Werken benutzen (Scans, Kopien, ...), geben Sie zwingend in der Abbildungsunterschrift die Quelle an (z.B.: Müller, 1987) – die dann natürlich im Quellenverzeichnis auftauchen muss!

Aufschlusskizzen und dokumentierte Profile aus dem Feldbuch werden übernommen (ggf. zeichnerisch; falls im FB noch ordentlich → auch Scan mgl.) und als Abb. in den Anhang gestellt; im Text wird an betreffender Stelle lediglich darauf verwiesen (Querverweise). Achten Sie darauf, Orientierungen und Maße sowie ggf. die Legende mit abzubilden. Benutzen Sie die üblichen Gesteinssignaturen. Vergessen Sie nicht die Fossilführung – hier auch Fotos der Fossilien (falls gewollt). Vermerken Sie in den Grafiken die Bezeichnung und Position ggf. entnommener Proben.

Bemühen Sie sich um einen angemessenen, sachlichen Schreibstil! Sie sollen keine „Geschichten“ erzählen oder Schulaufsätze schreiben, sondern einen Bericht erstellen! Schreiben Sie also (in Fachsprache) sachlich, knapp und fachlich korrekt.

Besuche von „Kulturaufschlüssen“ (Kirchen, Burgen, Museen) können Sie ganz kurz erwähnen, falls Sie das möchten und Sie den Platz dafür haben, Sie müssen es aber nicht.

Achten Sie auf eine angemessene Größe und Qualität der Fotos/Abb. usw. (Das Wichtige muss erkennbar sein aber nicht übertreiben!). Ggf. Pfeile, Linien u.ä. in Foto einfügen.

*Führen Sie ein korrektes Literaturverzeichnis (lehnen Sie sich hierbei an die Autorenrichtlinien der Zeitschrift **psf** (Freiberger Forschungshefte) an: <http://tu-freiberg.de/geo/psf/authors>). Das Verzeichnis muss ALLE benutzten Vorlagen, Handouts, Bücher und sonstige Quellen auflisten. Benutzen Sie keine Trivilliteratur („Lieschen Müllers Reise ans Meer“, Urlaubsführer u.ä.) und keine trivialen/unzuverlässigen Webseiten (Wikipedia, Geoblog, Webseiten von Studenten oder Laien u.ä.). Webseiten sind lediglich von fachlich anerkannten Institutionen, Universitäten u.ä. akzeptiert (Zitieren mit Autor und Datum der Erstellung, nicht nur die URL).*

Die Berichte sind Ihr geistiges Eigentum. Die Verwendung obliegt (sofern Sie selbst keine andere Regelung getroffen haben) Ihnen allein. Eine Veröffentlichung (z.B. im Internet) mit Nennung des Betreuers (Deckblatt) ist jedoch nur nach erfolgter Berichtkorrektur durch diesen und unter Nennung von dessen Anmerkungen und Benotung statthaft. Sollten Sie Anmerkungen und Benotung bei der Veröffentlichung nicht nennen wollen, darf auch der Betreuername nicht angegeben werden.

Der Bericht ist so gedacht, dass Sie ihn mittels Feldbuch und Exkursions-Handout anfertigen können. Bitte übernehmen Sie nach Möglichkeit keine Grafiken aus dem Handout (nur im Ausnahmefall), das wäre doppelt gemoppelt. Sie können aber auf diese verweisen und sie zitieren, falls Sie das möchten (aber Originalquelle zitieren [siehe Literaturangaben im Handout]).

Sollten Dinge offen geblieben sein, verfahren Sie nach Sinnfälligkeit bzw. wir besprechen das in der LV „Grundlagen und Anwendungen der Mikropaläontologie“.

Abgabetermin: Der Bericht ist als PDF bis zum 15.12.2018 abzugeben.

Der Bericht stellt lt. Studienordnung eine „alternative Prüfungsleistung“ dar, wird benotet und bildet gemeinsam mit der Klausurnote „GAM“ die Modulnote. Der in den Übungen zur LV „GAM“ zu erstellende Beleg (Dokumentation) wird als Zusatzleistung bei der Berichtnote berücksichtigt.
